

-Presseinformation-

Leidenschaftliche Beziehungsarbeit

Der Nikolaisaal und die Kammerakademie Potsdam stellen das Programm für die Konzertsaison 24/25 vor

Beziehungsstatus: (Fast) wunschlos glücklich. Auf diese Kurzformel lässt sich das Fazit der allmählich zu Ende gehenden Nikolaisaal-Saison 23/24 in puncto Publikumszuspruch bringen. Mit einer wochenlangen "Ausverkauft"-Serie seiner Eigenveranstaltungen und einer **durchschnittlichen Auslastung von rund 84 %** kann das Potsdamer Konzerthaus an die Erfolgszahlen der Vor-Corona-Jahre anschließen und zugleich ein sattes **Einnahme-Plus von 57 % im Vergleich zur Vor-Saison** verbuchen. **Beziehungen** nicht nur derart harmonischer Natur wie die zwischen dem Nikolaisaal und seinem Publikum **stehen im Mittelpunkt des Programms der Konzertsaison 24/25**. Ob Freundschaft, Amour fou oder Hassliebe - es sind in jedem Falle leidenschaftliche menschliche Beziehungen, die die künstlerische Kreativität immer wieder befeuern und sich als roter Faden durch das neue Nikolaisaal-Programm ziehen.

Eröffnet wird die Saison 24/25 mit einem großen **Auftakt-Fest vom 30. August bis 1. September**. Den Anfang macht die Münchner **Jazzrausch Bigband**, die mit ihrer Mixtur aus fettem TechnoJazz und Bigband-Sound eine Geburtstagsparty der besonderen Art zu Bruckners "200." steigen lässt. Auch beim zeitgleich laufenden **Straßenfest** ist mit der Banda Senderos aus dem Ruhrpott und dem britischen Mista Trick Collective ausgelassene Stimmung garantiert.

Am 31. August startet die **Kammerakademie Potsdam (KAP)** unter Leitung ihres **Chefdirigenten Antonello Manacorda** mit **Star-Pianist Igor Levit** in die neue Saison. Neben Dmitri Schostakowitschs Klavierkonzert Nr. 2 steht u.a. Beethovens 2. Sinfonie auf dem Programm. Abgerundet wird das dreitägige Fest mit dem **Familiensonntag am 1. September** unter dem Motto „Freunde“ – einer Gemeinschaftsveranstaltung von Kammerakademie und Nikolaisaal in Kooperation mit der Städtischen Musikschule und der Singakademie Potsdam.

Beziehungen ganz unterschiedlicher Couleur finden sich in der populären **Reihe "Lieblingsklassiker"** widergespiegelt, die auch in der neuen Saison mit prominenten Namen und attraktiven Programmen für die ganze Familie aufwartet: Die Brüder **Lucas und Arthur Jussen** leisten an den Klaviertasten virtuose Beziehungsarbeit, während **Star-Geiger Daniel Hope** mit dem Ensemble AIR seinen irischen Familienwurzeln nachspürt. Im monumentalen **Stummfilm "Ben Hur"** (1925), der live mit Orchesterbegleitung über die Nikolaisaal-Leinwand flimmert, steht die

Geschichte einer Freund-Feindschaft im Zentrum. Das Deutsche Filmorchester Babelsberg wird an diesem wie auch zwei weiteren Filmabenden mit von der Partie sein und präsentiert Disneys **"Fantasia"** und eine unterhaltsame **Filmmusik-Galarund um "Beziehungskisten"**. Als einen ihrer musikalischen Höhepunkte wird die **Kammerakademie Potsdam** Carl Maria von Webers **"Freischütz"** konzertant aufführen - geleitet von Chefdirigent Antonello Manacorda, der sich nach 15-jähriger höchst erfolgreicher Amtszeit ab dem Ende der Saison 24/25 neuen künstlerischen Herausforderungen stellen wird.

Beziehungspflege wird in der **Konzert-Reihe "KAPmeets"** besonders großgeschrieben. In Einführungen, moderierten Konzerten und Nachgesprächen im Foyer treffen Orchestermitglieder der KAP, das Publikum und renommierte Gäste (u.a. der Geiger **Christian Tetzlaff**, die Mezzosopranistin **Magdalena Kožená** und der Pianist **Alexander Melnikov**) aufeinander, um gemeinsam Konzertabende mit sehr persönlichen Programmen zu genießen.

In der Reihe **"WortMusikWelten"** stehen spannungsreiche Beziehungen im Fokus: Das **Moka Efti Orchestra** zelebriert mit **Fritzi Haberlandt** und **Benno Fürmann** eine musikalische Lesung rund um Volker Kutschers Kriminalroman "Der nasse Fisch". Der Schauspieler **Mark Waschke** erweckt H.G. Wells' SciFi-Klassiker **"Die Zeitmaschine"** zu neuem Leben, während sich Publikumsliebbling **Eva Mattes** und das **Trio Orelon** einer Dreiecksgeschichte von Iwan Turgenjew ("Das Lied der triumphierenden Liebe") widmen.

Auch in der Saison 24/25 werden **Stars der Pop-, Jazz- und Global-Music-Szene** im Nikolaisaal zu erleben sein: So haben sich u.a. die hochdekorierte US-amerikanische Jazzsängerin **Cécile McLorin Salvant**, der gefeierte Flamenco-Gitarrist **Tomatito** und die irische Sängerin **Wallis Bird** (mit einem wilden Streifzug durch die weibliche Musikgeschichte) angesagt. Gemeinsam mit dem Filmorchester Babelsberg stehen u.a. der Jazztrompeter **Nils Wülker**, **JULI** und **Stefanie Heinzmann** auf der Bühne. **Max Mutzke präsentiert eine Lange Nacht der SingerSongwriter** (mit To Athena, Nicklas Sahl und Teresa Bergman). Ähnlich spektakulär: Die **Lange Nacht des Jazz-Schlagzeugs** mit **Emil Brandqvist**, **Eva Klesse** und **Wolfgang Haffner**.

Das **Themen-Wochenende "NikoGrooves"** widmet sich vom 17. bis 20. Oktober der elektronischen Musik im Kontext der anderen Künste. Minimal Music von Max Richter und Steve Reich trifft auf die abstrakte Malerei von Gerhard Richter, die Schauspieler **Charlotte Müller** und **Alexander Scheer** beschwören mit **Jan Brauer** den "Rausch der Nacht", während **Alec Troniq & Dapayk** mit dem Filmorchester Babelsberg zur hypnotisch groovenden Technoparty einladen. Mit Konzertsalkompositionen für die Clubbing Generation setzt das legendäre Trio **Brandt Brauer Frick** einen standesgemäß groovenden Schlussakkord.

Neu im Programm sind die **"FeierAbendKonzerte"** mittwochs um 19 Uhr, bei denen sich hochkarätige Quartette (**SIGNUM Saxophone Quartet**, **german hornsound** und das finnische Mundharmonika-Quartett **SVÄNG**) in loungiger Atmosphäre präsentieren. Vor und nach dem Konzert legt DJ Bow-Tanic auf.

In Fortsetzung des erfolgreichen Kooperationsprojektes mit dem Museum Barberini Potsdam, "**Barberini Spezial**", stehen diesmal die Konzertlesung "In Vlamincs Welt" u.a. mit dem Schauspieler **Ulrich Matthes** und eine von Wassily Kandinskys Bildkosmos inspirierte audiovisuelle Show mit dem luxemburgischen Tastengrenzgänger **Francesco Tristano** auf dem Programm.

Neuzugänge in der 2019/20 erstmals initiierten **Debüt-Reihe** sind der Pianist **Lukas Sternath**, der Cellist **Philipp Schupelius** und die Harfenistin **Tjasha Gafner**. Sie durchlaufen ein dreijähriges Programm, das unterschiedliche Konzertformate, Workshops und Schulbesuche in Potsdam umfasst,

Besonders starke programmatische Akzente liegen weiterhin auf der musikalischen Bildung des Nachwuchses und einer alle Altersgruppen ansprechenden Hörvermittlung. Neben dem umfangreichen Programm für Familien, Kitas und Schulen kommt im Bereich der inklusiven Hörvermittlung nun eine weitere Facette hinzu: **Neu in der Saison 24/25 sind speziell für Demenzkranke und deren Angehörige entwickelte Foyer-Konzerte**, die in Kooperation mit der Alzheimer Gesellschaft Brandenburg e.V. Selbsthilfe Demenz stattfinden.

Hörgeschädigten und gehörlosen Menschen eine aktive Teilnahme an Konzerten zu ermöglichen, ist seit 2013 fest verankertes Ziel in der Nikolaisaal-Programmatik. Auch in der Saison 24/25 kann der Gürtel **Feelbelt** erprobt werden, der tiefe Bassfrequenzen ebenso wie hohe Töne, über die Haut spürbar macht. Darüber hinaus werden ausgewählte **Konzerte mit Gebärdensprache** angeboten.

Der Kartenverkauf für die neue Konzertsaison 24/25 beginnt am 7. Mai. Tickets können an den bekannten Vorverkaufsstellen, in der Ticket-Galerie des Nikolaisaals sowie rund um die Uhr unter www.nikolaisaal.de erworben werden.

Die Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH ist ein Unternehmen der Landeshauptstadt Potsdam.

Gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg und die EU

Mit Unterstützung aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) ???

Mit freundlicher Unterstützung

Investitionsbank des Landes Brandenburg

Herzlichen Dank unseren Partnern



Museum Barberini
Alzheimer Gesellschaft Brandenburg e.V. Selbsthilfe Demenz

Herzlichen Dank unseren Medienpartnern

Radio3
radioEins

Pressekontakt: Astrid Weidauer
Tel.: 0331 – 28 888 16, Fax: 0331 – 28 888 29, weidauer@nikolaisaal.de, www.nikolaisaal.de